

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

190 (17.8.1907) Zweites Blatt

Hier wieder die Benachteiligten. Oder wird es bei den Beamten auch ab 1. Juli gerechnet? Sämtliche Punkte wurden angenommen.

Hausindustrie und Heimarbeit in Baden.

Aus dem gleichnamigen Werke der bad. Fabrikinspektion. XII.

Die Garnischmacherinnen zu Triberg. Eine Drahtzieherei und Kettenfabrik zu Triberg, in deren geschlossenem Betrieb 71 männliche, 15 weibliche, zusammen 86 Arbeiter tätig sind, beschäftigt eine geringe Anzahl von Heimarbeiterinnen, vorwiegend Frauen ihrer Arbeiter, mit der Herstellung von Garnischen, d. i. Ketten zur Reinigung von gußeisernen und emaillierten Kochgeschirren. Als Material für die Garnische dienen kleine Ringe von Eisendraht, die fertig geschnitten an die Arbeiterinnen ausgegeben und von ihnen mit Hilfe zweier Rangen zusammengehängt werden. Die Arbeit wird als eine leichte Nebenbeschäftigung neben der Haushaltung betrieben. Die Garnische werden in fünf verschiedenen Größen hergestellt; 4, 6, 8, 10, 12 Garnische gehen auf 1 k. Jeder Garnisch erhält

einen größeren Ring, der zum Aufhängen dient. Fünf Garnische werden zusammengehängt und zehn solcher Bündel mittels Draht zu einem Bund vereinigt. In dieser Form gehen sie in die Fabrik und werden auch so in den Handel gebracht. Die Rangen werden von der Fabrik zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung findet allmonatlich statt. Die Bezahlung erfolgt nach Gewicht; für 1 k. dreifacher Ringe werden 10 Pf., für 1 k. zweifacher Ringe 13 Pf. bezahlt. Die Röhre sind gegen früher um 1 Pf. in die Höhe gelangen. Die Arbeit wird gewöhnlich Montags ausgegeben und der Auftrag in ein Kontobuch eingetragen, das in der Fabrik verbleibt. Mit Ausnahme kurzer Unterbrechungen erstreckt sich die Beschäftigung übers ganze Jahr, da auf Vorrat gearbeitet werden kann. Stundenlöhne werden 8—10 Pfennige erzielt.

Versammlungsberichte.

Partei. S.V. Gaggenau, 15. Aug. Montag Abend hielt Genosse Schöpflin aus Reibzig in dem neubauten Saale der Restauration Steimer einen mit Beifall aufgenommenen Vortrag über die positive Arbeit der Sozialdemokratie ab. Die Versammlung war von ca. 90 Personen besucht. Zieht man die vielen Arbeiter, welche in

Gaggenau arbeiten, in Betracht, so muß die Teilnehmerzahl sehr gering genannt werden. Verschiedene Elemente, welche es am notwendigsten hätten, über ihre Lage aufzuklären zu werden, gehen statt in eine Versammlung lieber dem Alkohol nach. Die einheimischen Arbeiter haben vor lauter Vereinsjähre keine Zeit, über ihre Klassenlage nachzudenken, noch viel weniger Zeit, mitzukämpfen.

Aus dem Reiche.

Limburg, 16. Aug. Jugendliche Abenteurer. Hier wurden vier aus Gelsenkirchen kommende schulpflichtige Knaben aufgegriffen, die mit Schusswaffen und Gelbmitteln ausgerüstet nach Amerika auswandern wollten. Das Reisebüro hatten die Jungen durch einen fälschen Griff in die steuerliche Kasse erhalten. Auf telegraphische Benachrichtigung hin nahmen die herbeigeeilten Eltern ihre hoffnungsvollen Sproßlinge in Empfang.

Briefkasten der Redaktion.

Einsendungen, welche Redaktionsangelegenheiten betreffen, adressiere man nicht an den einzelnen Redakteur, sondern versee sie mit der Aufschrift: Redaktion des Volksfreund. D. S. in F. Eine solche Zeitschrift existiert nicht. Bestellen Sie die gebundenen Heftketten der Kinderbeilage der Gleichheit. Preis 1 M.

Neureuth. Solche Geschichten haben für die Wahrheit gar kein Interesse. Lediglich mühen sie die Nichttätigkeit ihrer Angeden Reigen haben. denn sonst nichts in Neureuth?

Gegenstein. Das Verhalten des Betroffenen ist zwar tadelnswert, doch läßt sich gelegentlich nichts machen.

Friedrichsbad
136 Kaiserstrasse 136.

An den fünf ersten Tagen der Woche ein Wannenbad für Männer und Frauen

30 Pfennig
Samstags 40 Pfennig

Achtung! Achtung!

Die Differenzen mit der Brauerei Beckh in Pforzheim sind beigelegt. Der über diese Brauerei verhängte Boykott ist aufgehoben!

Pforzheim u. Hannover, 9. August 1907.

Der Zentralverband deutscher Brauereiarbeiter und verw. Berufsgenossen:
gez. M. Ebel. R. Hank.

Das Gewerkschaftskartell:

gez. Fr. Schübelin. Fritz Jaatz, Arbeitersekretär.

Achtung!

Erklärung.

Die unterzeichnete Kommission ersucht die organisierte Arbeiterschaft dringend, die zwischen dem Zentralverband der Brauereiarbeiter und der Brauerei Beckh getroffenen Abmachungen bezüglich der Aufhebung des Boykotts zu beachten.

Der Friedensschluß erfolgte unter der ausdrücklichen Bedingung, daß beiderseits alle Feindseligkeiten eingestellt werden.

Der Boykott des Beckhschen Bieres muß deshalb in vollem Umfange aufgehoben sein.

Nur dadurch ist es möglich, daß die bis jetzt noch nicht eingestellten Brauereiarbeiter wieder in den Betrieb hereinkommen können. Die Kommission hat daher im Einverständnis mit dem Vorsitzenden des Zentralverbandes der Brauereiarbeiter, Martin Ebel-Hannover, in Erwägung, daß ein stiller Boykott der Sache der Brauereiarbeiter und den betreffenden Wirten nur Schaden kann, zugelassen, daß am Sonntag auf dem Festplatz des Kinderfestes Beckhbräu ausgesetzt wird.

Entgegen umlaufenden Gerüchten erklärt auch die Kommission für das Kinderfest, daß sie mit keiner Brauerei bezüglich der Bierlieferung irgend welche bindende Abmachungen getroffen hat, weil dies lediglich Sache der in Betracht kommenden Wirte ist.

Pforzheim, den 14. August 1907.

Für die Verhandlungskommission:
Kartellvorsitz. Friedr. Schübelin. Arbeitersekretär Fritz Jaatz.

Achtung!

Restauration zur „Palme“

Lessingstraße 40. 8360
Bringe meine Wirtschaft in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Ferdinand Schmidth.

Hohentwiel-Spiele 1907

in Singen am Hohentwiel.
Jeden Sonntag im Juli und August von nachmittags 3—6 Uhr
„Die Rabensteinerin“

Schauspiel in 4 Akten von Wildenbruch.
Vorgeschicht von hervorragenden Mitgliedern der Theater in Augsburg, Bamberg, Berlin, Freiburg, Mühlhausen usw. unter Mitwirkung von Damen und Herren aus Singen und Umgebung in der prächtigen, 2400 Plätze fassenden Festspielhalle am Fuße des Hohentwiel.
Das neueste Werk des kraftvollen Dichters erlebte im Frankfurter und im Berliner Schauspielhaus, sowie bei den bisherigen Aufführungen in Singen einen durchschlagenden Erfolg.
Preise der Plätze: 3 Mk., 2 Mk., 1 Mk. und 50 Pfg.
Vorverkauf in den Buchhandlungen von Schneider (Telefonnummer 23) und Weber (186) in Singen. 8125

Reise-Artikel

u. Lederwaren empfiehlt zu billigen Preisen. 1591
M. Oswald, Schützenstraße 42.

Neue Fahrräder

mit Garantie von 25 Jahren, sowie Reparaturen werden gut und billig besorgt. 8118.10

Mehler, Mechaniker, Karlsruferstraße 26.

Ziehung 10.—12. September

Weimarer Gold-Lotto
3333 Gewinne zusammen
Mk. 45000

I. Haupttreffer bar Geld
Mk. 20000

Losse à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.

3339 empfiehlt

Carl Götz,

Bankgeschäft — Karlsruhe
J. Antweiler, E. Dahmann,
Friedlin Ww., C. Graf, J. Jäger,
L. Michel, R. Morlock, P. Pöhl,
G. Schneider, H. Vogel, E. Wöhrmann,
Chr. Wieder, C. Zoller,
mann H. Zoller.

Schweinefleisch u. Kalb
à 120, bei 5 à 110

Mettwurst, harte, zum Kochen
und rösten,
à 85, bei 5 à 75

Schweinefleisch, deutsch,
à 68, bei 5 à 65

Schweinefleisch, amerikan.
à 58, bei 5 à 56

empfehlen

Fr. W. Hauser Ww.,

Erbsengrabenstr. 21.



Hausfrauen kauft nur

MAGGI'S Würze
mit dem Kreuzstern

— Probefläschchen 10 Pfg. —

denn sie ist einzig in ihrer Art und altbewährt; sie übertrifft alle zum gleichen Zwecke angefertigten Präparate.

Sehr ausgiebig: Man verwende stets den Würzeparer.

8412

Man lasse MAGGI'S Würze nur in MAGGI'S Originalfläschchen nachfüllen.

Unterhaltungsblatt zum „Volksfreund“
 merkt, ergemäßigt die Befehle, die dazu benutzt
 Haut der Baran-Erbische ist mit gelblich gelben
 spannt. Diese Xanthin bilden den Eingabereicht zur
 merkt, ergemäßigt die Befehle, die dazu benutzt
 Haut der Baran-Erbische ist mit gelblich gelben
 spannt. Diese Xanthin bilden den Eingabereicht zur